

ma. Autoren und Schreiber Worte in einer von der klassischen Norm abweichenden Skriptur verwenden. Solche Formen werden entweder mit einem Verweis auf die „korrekte“ Form versehen oder in eckige Klammern gesetzt und mit „perperam pro“ korrigiert. Der Anteil solcher Verweise liegt bei etwa 30 % der erfaßten Lemmata. Einen gewissen Mangel stellt – wenigstens vorläufig – das Fehlen eines übersichtlichen Gesamtverzeichnis der zitierten Quellen und der Literatur dar. Doch es steht zu erwarten, daß nachträglich ein solches Verzeichnis in Form einer Zusammenfassung der den einzelnen Lieferungen beigelegten Blätter geboten wird – auch die grundlegende schwedisch-deutsche Einleitung zum ganzen Werk, die über seine Entstehung, das Konzept und die Einbindung in die Union Académique Internationale informiert, wurde erst dem ersten Faszikel des zweiten Bandes vorangesetzt. Das nunmehr abgeschlossene Wörterbuch ist für Philologen wie für Historiker ein zuverlässiges und unkompliziertes Hilfsmittel, das man leicht zur Hand nimmt.

Peter Dinter

Vitas Sanctorum Patrum Emeretensium. Léxico latino-español. Editado por Marcelo MARTÍNEZ PASTOR (Coord.), Ana M^a ALDAMA ROY, M^a Dolores CASTRO JIMÉNEZ, Manuel MARTÍNEZ QUINTANA, M^a José MUÑOZ JIMÉNEZ (Alpha – Omega. Reihe B: Indizes, Konkordanzen zur lateinischen und griechischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit 19) Hildesheim u. a. 2001, Olms-Weidmann, X u. 561 S., ISBN 3-487-11579-4, EUR 118. – Der Wortschatz der im 7. Jh. entstandenen Biographienreihe von fünf Heiligen Méridas, die in der zugrundegelegten Edition von A. Maya Sánchez (CC 116, 1992; vgl. DA 51, 597) abzüglich der Apparate etwa 50 Druckseiten einnehmen, wird hier großzügig auf einem Vielfachen an Quartseiten ausgebreitet. Hauptteil ist ein Lexikon (S. 3–467), in dem die Lemmata, semantisch differenziert, ins Spanische übersetzt, mit vollständigen Belegen dokumentiert sowie grammatisch und durch Verweise (etwa auf Junktoren) erklärt werden. Wie für die Reihe üblich (vgl. DA 55, 700) schließen sich Frequenzlisten und ein rückläufiges Wortverzeichnis an (S. 471–560). Da auch die Instrumenta lexicologica Latina des CC (Series A: Formae, fasc. 70, 1992) dies fast alles bieten und als Konkordanz übersichtlicher benutzt werden können, da zudem der Text in die Datenbank des CC, Library of Latin Texts. CLCLT-5 (2002), aufgenommen ist, bleiben als Mehrwert des Bandes die spezifisch lexikalischen Informationen. An vier Stellen (S. VIII) weichen die Hgg. vom Editionstext ab, an einer davon verschleiert ein Druckfehler die Änderung: 4, 3, 2 soll es *felicia tempora* heißen.

P. O.

„Vocabularius Ex quo“. Überlieferungsgeschichtliche Ausgabe, Bd. 6: Frühneuhochdeutsches Glosse Wörterbuch. Index zum deutschen Wortgut des „Vocabularius Ex quo“, auf Grund der Vorarbeiten von Erltraud AUER, Regina FRISCH, Reinhard PAWIS und Hans-Jürgen STAHL unter Mitwirkung von Markus STOCK hg. von Klaus GRUBMÜLLER (Texte und Textgeschichte 27) Tübingen 2001, Niemeyer, XI u. 889 S., ISBN 3-484-36027-5, EUR 196. – Mit diesem Band wird die seit 1988 (vgl. DA 46, 233 f.) publizierte überlieferungs-